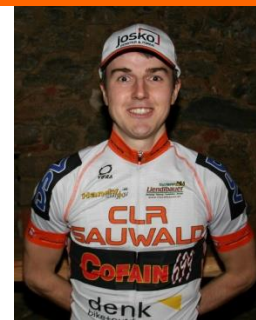


Österreichische Meisterschaften der Amateure am Berg in Kindberg

8,7km / 610 hm



Rennbericht von Peter Mayr

Mit dem Rad einen Berg rauf zu fahren, für manche eine Horrorgeschichte, für mich der Himmel auf Erden. Trotz 250km Anreise waren die Staatsmeisterschaften der Amateure im Bergfahren natürlich in Fixtermin in meinem Rennkalender. Pünktlich zum Aufwärmen schüttete es wie aus Kübeln und so bewirkte das eigentliche Warmfahren das genaue Gegenteil, mir war Oaschkoid am Start. Vorher war noch die Gewichtskontrolle zu absolvieren, bei der das Rad das UCI-Limit von 6,8kg nicht unterschreiten durfte. Bei mir zeigte die Waage 7,8kg an. Die Konkurrenz war natürlich näher an dem erlaubten Limit drann, doch als Student sind leichtbautechnisch, aufgrund geringerer finanzieller Reserven, einfach Grenzen gesetzt. Einen Laufradsatz mit knapp über einem Kilogramm Gesamtgewicht um 2500€ kann ich mir halt schlicht und einfach nicht leisten. Eine alte Faustformel besagt: 40 Sekunden pro 1000 Höhenmeter pro kg. Wenn man das umrechnet auf diese Strecke sind das doch gut 24 Sekunden. Aber egal, solche Rechenspiele sind in der Theorie recht nett, schlussendlich zählt aber nur was auf der Ergebnisliste steht und ich war hochmotiviert alles rauszuhauen für ein Top-Ergebnis. An der Startlinie war natürlich alles was Rang und Namen hatte: Titelverteidiger Christian Oberngruber, Andreas Traxl, Alexander Holzinger,..... Das wird bestimmt kein Honiglecken. Nach dem Start ging's gleich mal eine erste kurze Rampe hoch, die jenseits der 500Watt genommen wurde. Dann ein kurzes Flachstück und rein in ein heftiges Steilstück (ca. 900m, 10% Steigung, 390 Watt Schnitt). „Burschn! Wenns des Tempo durchhält wird des a ordentliches Debakel für mi!“ dachte ich mir, während die Haxn bereits lichterloh brannten. Dann folgte eine Abfahrt, die durch den Regen zusätzliche Sturzgefahr bot. Diese meisterte ich auf Nummer Sicher und dann ging's hinein in den letzten Anstieg (6,2km, 8,1% Steigung im Schnitt, 15% Maximum, 348 Watt Schnitt). Höhenmeter um Höhenmeter

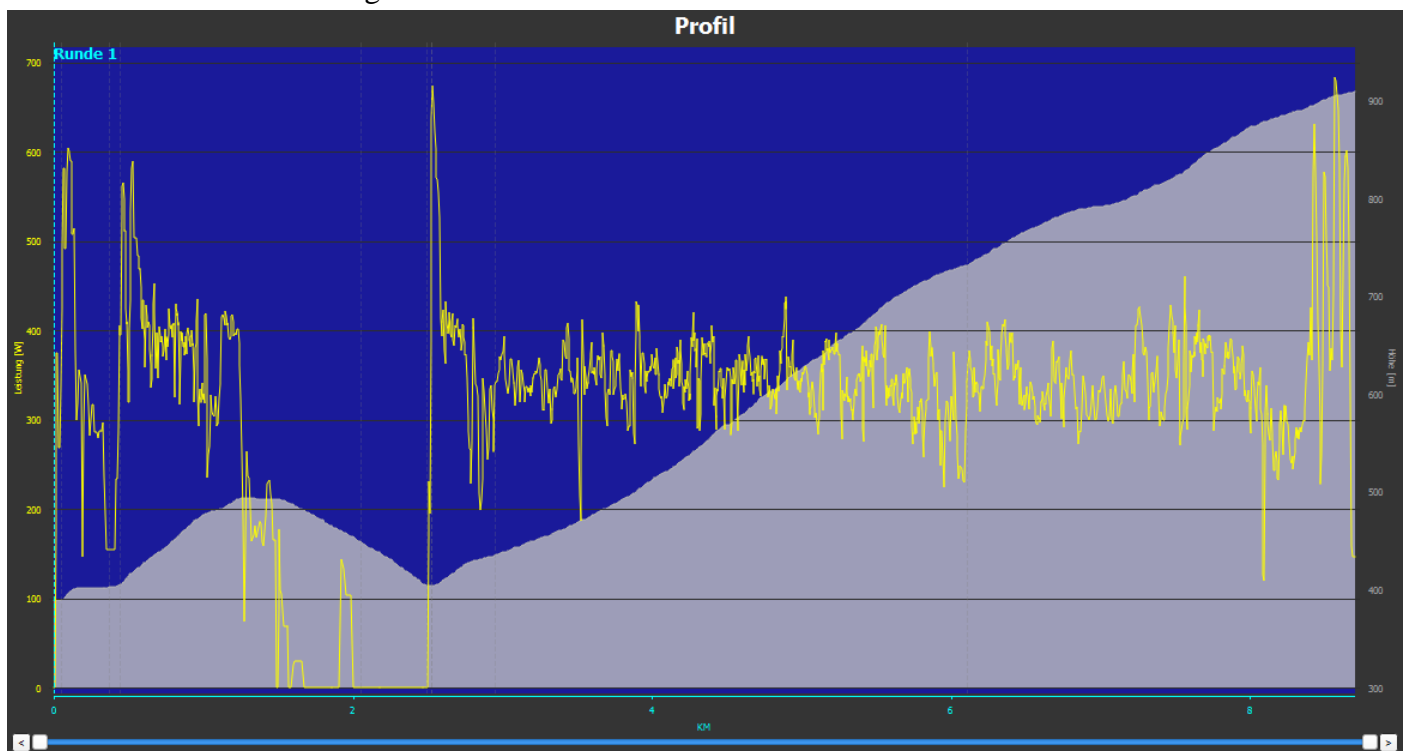


wurde überwunden und ich merkte wie ich immer besser in meinen Kletterrhythmus fand und Stück für Stück meinen unmittelbaren Konkurrenten immer näher kam. Es machte richtig Spaß komplett am Anschlag durchs Feld zu pflügen und als dann die Top 5 in Reichweite waren, schaltete ich komplett auf Attacke. Schließlich schloss ich zum ehemaligen Bergmeister Andi Traxl auf und konnte ihn überholen, jedoch klemmte er sich an mein Hinterrad. Das war mir eigentlich ziemlich egal, denn ich hatte ordentlich Druck am Pedal und schon die nächsten 2 im Visier: Thomas Rettenegger und Markus Hertlein. Bei der letzten Kehre versuchte ich durch einen Antritt zu den beiden aufzuschließen, was mir auch gelang, jedoch hatte ich nun 3 Fahrer am Hinterrad und so begann das obligatorische Pokern vor dem Zielsprint. Keiner wollte so recht Gas geben und so kam Markus Plank vom Bernhard Kohl Racing Team von hinten heran und es kam zum 5 Mann Sprint um die Plätze 4 – 8, denn ich schließlich genau in der Mitte beendete und somit auf Rang 6 über die Ziellinie fuhr. Komplett am

Ende und froh darüber, die letzte kleine Mahlzeit vor 3 Stunden eingenommen zu haben, denn die hätte sich jetzt Express verabschiedet, war ich überglücklich über dieses tolle Ergebnis. „Kurz vorm Speim“ klickte ich aus den Pedalen aus und stürzte fast, so benommen war ich nach diesem Rennen. Egal, Schmerz vergeht, Stolz bleibt, Rang 6 bei einer Staatsmeisterschaft und dazu das erste mal „Preisgeld“ kassiert, Geile Gschicht! Jeder Fußballprofi würde beim Schuhbandlbinden mehr verdienen, aber 20€ für ein Rennen über gut 26min, ist ein gar nicht so schlechter Stundenlohn ☺

Zum Abschluss wieder etwas für die Statistik:

- Durchschnittsleistung mit 0-Werte: 335 Watt
- Durchschnittsgeschwindigkeit: 19,4km/h
- Durchschnittsherzfrequenz: 169bpm
- Durchschnittstrittfrequenz: 79rpm
- Normalized Power: 350 Watt
- Neues 20min Leistungsmaximum: 347 Watt



In dem Abbild der Leistungsdaten sieht man deutlich das „Pokern“ vor dem Zielsprint. Das war einer der seltenen Momente, wo die Leistung unter 300Watt fiel. Dann war im Zielsprint FEUER FREI! angesagt.

Bisher mein größter Erfolg in meiner Radlerkarriere und ich freue mich jetzt schon auf das Heimrennen, den Bergsprint am 14. August in Engelhartzell.